

SEARCH RACISM!

FIND TRUTH!

EINE AKTION GEGEN HASS UND VORURTEILE

Ausgewählte Media-Clippings

Flüchtlinge zwingen Fremdenhasser zum Zuhören

Donnerstag, 21. April 2016, 16:56 Uhr
Pilu Lydlow

2 3 11

1 Kommentar

Unser Netzthema des Tages: Wer sich auf YouTube Videos mit fremdenfeindlicher Propaganda anschauen will, muss sich auf eine Überraschung gefasst machen. Vorab ist das Video eines Flüchtlings zu sehen. Eine Gegendarstellung. So wollen Geflüchtete zum Nachdenken anregen.



Perspektivenwechsel für Pegida-Anhänger: Erst spricht Arif, dann Lutz Bachmann. SRF

Worum geht's?

Negative Vorteile gegenüber Flüchtlingen werden von vielen verbreitet: Die Pegida-Bewegung ist ein Beispiel. Für Pegida-Anhänger ist klar, warum Flüchtlinge eine Gefahr darstellen sollen: «Alle Flüchtlinge sind kriminell», sagen sie oder «Flüchtlinge sind nicht integrierbar».

Die Initiative «**Search racism. Find truth**» hat einen Weg gefunden gegen diese Vorurteile anzukämpfen: Wer auf YouTube Videos sucht zu Schlagworten wie: «Ausländer passen sich nicht an», «Flüchtlinge wollen nur Geld» oder «Pegida Dresden» muss sich erst ein anderes Video anschauen, das wie eine Werbung vorgeschaltet ist.

Warum ist's interessant?

Die Videos der Initiative «Search racism. Find truth» wenden sich direkt an Menschen, die sich für Videos interessieren, in denen Vorurteile gegen Flüchtlinge zementiert werden. Um diese Zielgruppe zu erreichen, wird gezielt Werbung vorgeschaltet, allerdings keine konventionelle Werbung. Es ist eine

Warum ist's interessant?

Die Videos der Initiative «Search racism. Find truth» wenden sich direkt an Menschen, die sich für Videos interessieren, in denen Vorurteile gegen Flüchtlinge zementiert werden. Um diese Zielgruppe zu erreichen, wird gezielt Werbung vorgeschaltet, allerdings keine konventionelle Werbung. Es ist eine Gegendarstellung, Aufklärung.

Ein Beispiel: Sie geben auf YouTube «Pegida Dresden» ein, um eine Rede des Pegida-Anführers Lutz Bachmann zu hören. Vor der Rede ist ein Werbevideo vorgeschaltet – das von Arif aus Syrien. Er erklärt, dass im nachfolgenden Video Pegida-Anführer Lutz Bachmann alle Flüchtlinge als Kriminelle darstelle. Er, Arif, sei aber noch nie im Gefängnis gewesen. Lutz Bachmann schon: wegen Drogenhandel, Raub, Diebstahl und Körperverletzung.

Der Ton der Geflüchteten ist sehr unterschiedlich. Nicht immer ganz ernst. Der Flüchtling und YouTube-Star **Firas al-Shater** versucht mit einer gewissen Leichtigkeit aufzuzeigen, wo Vorurteile beginnen. Nämlich beim Googeln. Er zeigt, was für automatisierte Vorschläge kommen, wenn man «Flüchtlinge sind» eingibt. Das Ergebnis ist nicht sehr amüsant.

Im Interview mit der Süddeutschen Zeitung sagen die Initianten, dass ihre Aktion die «Hardcore-Nazis» wohl kaum überzeugt. Sie wollen aber Menschen, die sich für Hetzvideos interessieren, mit der Perspektive der Geflüchteten konfrontieren.

Einen Haken hat die Sache: Wenn man Werbung schaltet, verdient der Besitzer des beworbenen YouTube-Kanals Geld daran. Die Initianten wollen natürlich nicht unnötig viel Geld rechten Kreisen zukommen lassen – die Aktion ist deshalb zeitlich begrenzt und findet nur in Deutschland statt.

In der Schweiz kann man sich alle Videos auf der Webseite von «**Search racism. Find truth**» anschauen.

Screenshot

Wir sprechen über aktuelle Geschichten und Debatten im Internet. Von Montag bis Donnerstag um 17.40 Uhr in der Rubrik «Screenshot» bei **Radio SRF 2 Kultur**.

POLITIK



Dienstag, 19. April 2016

"Search Racism, find truth" Flüchtlinge kontern Hetze auf Youtube

Eine Berliner Initiative will Konsumenten rassistischer Hetze auf Youtube zum Nachdenken bewegen. Die Strategie: Auf den Werbeplätze vor den Videos widerlegen Flüchtlinge die Aussagen der folgenden Clips und laden dazu ein, Vorurteile abzubauen.

Facebook Teilen 449 Twittern Google+ Teilen Email Print Home

Mit originellen Videos von Flüchtlingen will die Initiative "Flüchtlinge Willkommen" aus Berlin ein Zeichen gegen Hetzvideos im Netz setzen. Wer auf Youtube nach fremdenfeindlichen Videos sucht, [bekommt in ausgewählten Fällen einen vorgeschalteten Clip zu sehen](#), in dem Geflüchtete nachfolgende Vorurteile zu entkräften versuchen - etwa mit einer persönlichen Geschichte.

"Mit der gezielten Platzierung der Spots wollen wir die Konsumenten der rechtsradikalen Videos zum Nachdenken anregen und am besten sogar umstimmen", sagte Initiatorin Mareike Geiling. In einem Spot etwa, der vor einem Hetzvideo von Pegida-Chef Lutz Bachmann geschaltet ist, erzählt Arif aus Syrien von Bachmanns Vergangenheit. Dessen Vorstrafenregister reicht von Delikten wie Diebstahl, Einbruch und Körperverletzung bis Drogenhandel. In dem folgenden Hetzvideo wettert Bachmann gegen angeblich kriminelle Flüchtlinge.

Zu Beginn der Aktion am Dienstag waren die Clips vor rund 100 Hassvideos geschaltet. Laufend sollen neue dazukommen. Die Verknüpfung funktioniert durch die Kombination mit bestimmten Schlüsselbegriffen. Die Initiative bucht außerdem Werbespots vor ausgewählte Hetzvideos. Überspringen lassen sich die Clips nicht. Insgesamt wurden neun verschiedene Spots produziert.

MEHR ZUM THEMA



19.04.16
**Prozess wegen Volksverhetzung
Anwältin: Bachmanns Profil wurde gehackt**



19.04.16
**Hart aber fair
BVB-Spieler knöpft sich Söder vor**



19.04.16
**Pediga-Chef in Dresden vor Gericht
Bachmann-Prozess startet unter Protesten**

Home > Politik > Flüchtlinge > *Search Racism. Find truth*: Kampagnen gegen Hetzvideos

19. April 2016, 17:51 Uhr Kampagnen gegen rechte Hetzvideos

Wer auf Youtube rechte Propaganda sehen will, muss zuerst einem Flüchtling zuhören



"Glaubt ihr wirklich, es geht mir ums Geld?", fragt Najlaa aus Syrien in einem Kampagnen-Video von "Search racism. Find truth." (Foto: Screenshot Search racism. Find truth.)



Feedback

Auf der Suche nach fremdenfeindlichen Inhalten stoßen Betrachter seit heute zunächst einmal auf Statements von Flüchtlingen. Was steckt dahinter?

Von [Luise Checchin](#)

Lutz Bachmann ist ein verurteilter Straftäter und 99 Prozent der Menschen, die nach Deutschland fliehen, sind nicht kriminell. Das sind Tatsachen, die der durchschnittliche Pegida-Anhänger freilich nicht besonders gerne hören wird. Wer eine Rede von Lutz Bachmann auf Youtube anschauen will, kommt allerdings seit heute schwerlich darum herum.

Verantwortlich dafür ist die Initiative "Search racism. Find truth", die gegen rechte Hetze im Internet angehen möchte. Nun gibt es etliche Aufklärungskampagnen für mehr Toleranz und gegen Fremdenhass. "Search racism. Find truth" zeichnet sich allerdings dadurch aus, dass sie ausgesprochen zielgruppenoptimiert ist. Die Kampagne bucht ihre Spots in einem Werbeumfeld, das ansonsten nicht unbedingt als begehrt gilt: vor Videos, die gegen Flüchtlinge, Migranten oder den Islam wettern.

Wer Gauland sehen will, muss vorher Hakim sehen

Dafür nutzt die Initiative das sogenannte "Channel- und Keyword-Targeting". Das heißt, die Initiatoren erstellen eine Liste von Suchbegriffen und Youtube-Kanälen, unter denen potenziell fremdenfeindliche Inhalte firmieren könnten. Zum Beispiel: "Pegida live vom Altmarkt Dresden", "Die absolute Wahrheit über Flüchtlinge", "Flüchtlinge Terroristen", "Flüchtlinge raus", "Islamisierung Deutschlands", "Lutz Bachmann", "Deutschland wehrt sich". Wenn man diese Schlagworte bei Google eingibt, bekommt man nun Werbung von "Search racism. Find truth" angezeigt. Vor Videos, die man unter solchen Stichwörtern bei Youtube sucht, schaltet die Kampagne ihre Aufklärungsspots.

Darin entkräften Flüchtlinge genau die Argumente, die im darauffolgenden Video verbreitet werden. Wer heute beispielsweise "Rede Alexander Gauland" in das Suchfenster eingibt, der muss sich vielleicht ein Video von Hakim aus Syrien ansehen, in dem dieser daran erinnert, dass Gauland selbst als Jugendlicher aus der DDR flüchtete. Der Zuschauer muss, denn die Werbespots von "Search racism. Find truth" sind sogenannte "unskippable Ads", man kann sie nicht nach ein paar Sekunden wegwippen - wer Gauland reden hören will, muss vorher eine halbe Minute lang Hakim zuhören. Oder Taim oder Agila oder Yasmin.

Das Kalkül: Rechte Kanäle müssen auf Werbung verzichten

Einfach und unaufgeregt sind die Videos gehalten: Die Flüchtlinge schauen frontal in die Kamera, sprechen freundlich, aber bestimmt. Sie widerlegen gängige Vorurteile, erzählen, warum sie ihre Heimat verlassen mussten oder was sie sich für die Zukunft wünschen. Am Ende jedes Spots gibt es den Verweis auf ein zusätzliches Video, in dem man mehr über die Geschichte des einzelnen Menschen erfahren kann.

Hinter "Search racism. Find truth" steht die Organisation "Flüchtlinge Willkommen", die geflüchteten Menschen private Wohngemeinschaften vermitteln möchte. Im Zuge ihrer Arbeit seien die Helfer selbst mit rechter Hetze konfrontiert worden, erzählt Mareike Geiling von "Flüchtlinge Willkommen". Eine Kommunikationsagentur bot dann vor ein paar Monaten an, zusammen mit der Organisation ein Projekt zu entwickeln, das dem etwas entgegen setzt.

Einen Haken hat das Konzept freilich: Der Betreiber eines Youtube-Kanals verdient Geld mit der Werbung, die vor seine Videos geschaltet wird. Man könnte also sagen, "Search racism. Find truth" finanziert zu einem gewissen Teil die Verbreitung des rechten Gedankenguts, das die Initiative aufhalten möchte. Geiling sieht dieses Problem auch, glaubt aber nicht, dass es große Auswirkungen haben wird, schließlich handele es sich um sehr geringe Geldbeträge. Ohnehin sei das Kalkül der Kampagne, dass sie auf eine kurze Zeit begrenzt bleibe: "Wir gehen davon aus, dass die Kanäle schnell für Werbung gesperrt werden", erklärt Geiling. "Weil die Leute sagen: 'Wir wollen so eine Art von Werbung nicht bei uns laufen lassen'."

Einmal die Perspektive wechseln

Aber wie soll ein 30-sekündiges Video eine Person zum Nachdenken bringen, die ein gefestigtes rechtes Weltbild vertritt? Wird so jemand die Videos nicht schlicht als gutmenschelnde Flüchtlingspropaganda abtun?

"Wir glauben nicht, dass sich ein Hardcore-Nazi umstimmen lässt", räumt Geiling ein. Bei dem Projekt gehe es viel eher darum, Menschen zu erreichen, die sich ansonsten in einer geschlossenen Welt bewegten, in der fremdenfeindliche Hetze auf der Tagesordnung stünde. "Wir erhoffen uns, dass die Konsumenten von diesen Hetzvideos zumindest einmal mit der Perspektive von Geflüchteten konfrontiert werden", so Geiling.

In diesem Punkt könnte die Kampagne tatsächlich verfangen. Denn ob man nun will oder nicht: Es macht etwas mit einem, wenn man eine halbe Minute in ein freundliches, kluges Gesicht schaut.

Zum Beispiel in das der 23-jährigen Syrerin Najlaa, die erst erzählt, dass man ihr Haus bombardiert und drei ihrer Cousins getötet hat und anschließend fragt, ob der Zuschauer ernsthaft glaube, sie sei ein Wirtschaftsflüchtling, dem es nur ums Geld ginge.

Vielleicht fällt es danach wirklich ein bisschen schwerer, pauschal über die Horden gieriger Ausländer zu schimpfen, die Deutschland angeblich überrennen. Womöglich klingt im Hinterkopf doch leise der Satz von Firas aus Syrien nach: "Egal ob ich Flüchtling oder Deutscher bin, ich bin zuerst und zuletzt einfach ein Mensch."

ANZEIGE

Windows 10 Upgrade
Jetzt gratis auf Windows 10 umsteigen und optimal einschätzen!

ANZEIGE

EXPERIENCED CLASS 2016
Der ICC-Workshop für Professionals aller Fachbereiche. 24. bis 25.6. in Berlin. Jetzt bewerben.

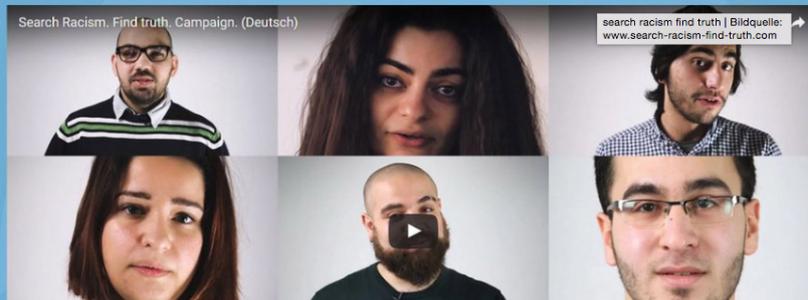
Gratis Linux Startpaket
Sichern Sie sich das kostenlose Linux-Startpaket und testen Sie das Betriebssystem der Zukunft!

Windows 7 Service Pack
Jetzt inoffizielles Service Pack sichern und Funktionen + Sicherheit aktualisieren!

[Hier können Sie werben](#)

SEARCH RACISM
FIND TRUTH!

EINE AKTION GEGEN HASS UND VORURTEILE



Youtube-Aktion gegen Rechts

Search Racism – Find Truth



Wer sich derzeit Videos mit Fremdenhass oder Verschwörungstheorien auf Youtube ansehen will, der muss vorher auch die Gegenseite anhören. "Search Racism – Find Truth" heißt eine Aktion, bei der vor solchen Videos Clips mit Statements von Flüchtlingen gezeigt werden. Netzreporterin Jana Wagner hat sich das mal angesehen.

Wenn man in den letzten Tagen beispielsweise Videos von Pegidaanhängern oder Lutz Bachmann angucken wollte, musste man sich zuerst eine Werbung anschauen, die vor dem Video geschaltet war. In dieser Werbung hat uns beispielsweise Arif aus Syrien erzählt, dass er im Gegensatz zu Lutz Bachmann noch nie im Gefängnis war – er will also das Vorurteil entkräften, dass alle Geflüchteten kriminell sind.

Das Ganze funktioniert mit dem sogenannten "Channel- und Keyword-Targeting". Das bedeutet, die Initiative erstellt eine Liste von Suchbegriffen und Youtube-Kanälen, unter denen potenziell fremdenfeindliche Inhalte auftauchen. Zum Beispiel: "Pegida Dresden", "Flüchtlinge Terroristen" oder "Lutz Bachmann". Wenn nun jemand diese Schlagworte bei Google oder Youtube eingibt, tauchen die Videos mit der Werbung von "Search racism. Find truth." auf. Vor den Videos, die ein Nutzer zu diesen Stichworten findet, schaltet die Kampagne ihre Spots. Das spannende - man kann die Filme nicht überspringen, da es sogenannte "unskippable Ads" sind.

 Vorurteil und Wahrheit

Vorurteil: »Alle Flüchtlinge sind Terroristen.«



Firas über pauschalisierte Unwahrheiten.



Erfahre mehr über Firas aus Syrien.

Mittlerweile klappt es allerdings bei vielen Videos nicht mehr. Denn viele Kanäle haben die Videos schon gesperrt. Die Kanäle können sich zwar nicht aussuchen welche Werbung kommt, aber sie können sich aussuchen, ob Werbung erscheint. Entsprechend haben Gruppen wie Pegida reagiert und ihre Clips für Werbung gesperrt.

Die Aktion war gut gemeint - hat aber nicht zu 100 Prozent geklappt, da für geschaltete Werbung ja auch die Betreiber von Youtube-Hetz-Kanäle unterstützt - die bekommen ja Geld für die Werbung. Die meisten haben jedoch schnell reagiert und ihre Seite für Werbung gesperrt. Was die Aktion gebracht hat, was aber eine Menge Aufmerksamkeit für die Initiative. Denn die macht noch andere sinnvolle Dinge wie zum Beispiel WGs an Geflüchtete vermitteln.

Webseite von search-racism-find-truth | [mehr](#)



Marius Zekri im Gespräch mit Jana Wagner

03:46 Min.

DIE LETZTEN SONGS

- 12:50 Rudimental; Ed Sheeran Lay it all on me
- 12:45 Rasmus In the shadows
- 12:37 Lukas Graham 7 years
- 12:33 Avicii; Aloe Blacc Wake me up!

» Weiter zur Playlist



FREIBURG
4°
leichter Regen

TOPTHEMEN AM MITTAG

PETER KNETSCH

12 - 13 UHR



SWR3 LIVE

NACHRICHTEN

LIVE BLOG

WEBCAM

SEARCH RACISM! FIND TRUTH!

Kampagne bei YouTube

Flüchtlinge tricksen Nazis aus

Aktuell / News / Flüchtlinge tricksen Nazis aus

21.4.2016

Wenn Flüchtlingsgegner bei YouTube Hetz-Videos angucken wollen, müssen sie vorab erst mal einem Flüchtling zuhören.

Ein ca. 30-sekündiger YouTube-Clip. Darin zu sehen: Feras aus Syrien. Der kann es nicht glauben – wenn er im Internet den Suchbegriff „Flüchtlinge“ eingibt, findet er haufenweise Vorurteile gegen Menschen wie ihn. Flüchtlinge seien Schmarotzer und Terroristen, steht da unter anderem. Feras will mit diesen und anderen Vorurteilen aufräumen. Deswegen bittet er die User, auf einen weiterführenden Link zu klicken, der sie auf eine Internetseite des Projekts „Flüchtlinge Willkommen“ leitet. Da gibt es dann ein weiteres Video mit Feras, in dem er seine Geschichte erzählt.



Flüchtlinge wie der 26-jährige Feras aus Syrien haben häufig mit Vorurteilen zu kämpfen.

Videos lassen sich nicht wegklicken

Das Video können Flüchtlingsgegner zu sehen bekommen, wenn sie bei YouTube zum Beispiel nach Pegida-Gründer Lutz Bachmann oder anderen Anti-Flüchtlingsthemen suchen. Ob sie wollen, oder nicht – bevor der eigentliche Clip startet, müssen sie erst mal Feras oder insgesamt acht anderen Flüchtlingen zuhören. Das Video lässt sich nämlich nicht wegklicken oder überspringen.

Search Racism. Find Truth.

Die Idee zu dem Projekt mit dem Titel „Search Racism. Find Truth“ („Suche Rassismus. Finde Wahrheit“) stammt von der Initiative „Flüchtlinge Willkommen“, die sich gegen die Massenunterbringung von Flüchtlingen einsetzt. Man sei geschockt gewesen, wie viele Hass-Videos mittlerweile im Netz zu finden seien und wolle den Usern auch noch eine andere Meinung zur Flüchtlingsthematik aufzeigen, erklärt Mareike Gelling von „Flüchtlinge Willkommen“ auf der Internetseite.

Wir haben übrigens den Test gemacht und bisher nur ein Video mit vorgeschaltetem Flüchtlings-Clip gefunden. Das kann mehrere Gründe haben – wir haben die Macher des Projekts deswegen angefragt.

von Katleen Mischewsky

So genial sabotieren Flüchtlinge die rassistischen Videos von Bachmann und Co.

Von VICE Staff
April 20, 2016



Stell dir das mal vor: Nach einem harten Tag auf der Arbeit willst du dir in aller Ruhe deine Lieblingsrede von Lutz Bachmann auf YouTube anschauen—und plötzlich sitzt da so ein Flüchtling auf deinem Bildschirm. „Ich war noch nie im Gefängnis“, erzählt dir jemand, den die Beschriftung als „Arif, 31, geflüchtet aus Syrien“ vorstellt. „Lutz Bachmann aber schon. Der Pegida-Boss wurde wegen Diebstahls, Körperverletzung, Raub und Drogenhandel verurteilt. Ich habe noch nie das Gesetz gebrochen.“

Das Video von Arif ist eines von einer Reihe von derartigen Videos, in denen Flüchtlinge die gängigsten Vorurteile gegen sie mit Argumenten widerlegen. Der Clou: Die Videos wurden bei YouTube als Werbung hochgeladen und werden seit gestern gezielt vor YouTube-Videos geschaltet, die Vorurteile verbreiten—wie eben Aufnahmen von Lutz Bachmanns Pegida-Reden.

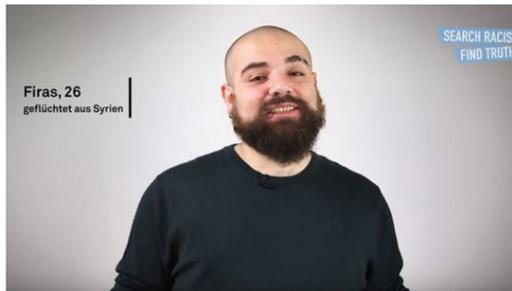


Weil die Videos teilweise nicht übersprungen werden können, wird man gezwungen, sich zuerst den Standpunkt des Flüchtlings anzuhören, bevor man zum eigentlichen Video kommt. Vor dem Video über „Moslems, die sich nicht integrieren wollen“ kommt jetzt eben das Video eines Flüchtlings, der auf Deutsch erklärt, dass er versucht, unsere Sprache zu lernen. Vor einem typischen „Sozialschmarotzer-Wutanfall“ ist eine junge Syrerin geschaltet, die erklärt, dass drei ihrer Cousins im Bürgerkrieg getötet wurden. „Glaubt ihr immer noch, es geht mir um Geld?“



In den Videos gibt es außerdem einen Knopf, auf dem „Skip Vorurteile“ steht und der direkt zur Homepage der Aktion „Search Racism. Find Truth.“ führt. Aber die Werbevideos sind nicht nur auf YouTube zu sehen: Wenn man auf Google nach Begriffen wie „Islam Terror“, „NPD Wahlerfolge“ oder „Asylanten raus“ sucht, bekommt man von Google als Erstes eine Werbung angezeigt, die zu einem der Videos führt.

L'antidoto ai pregiudizi è su YouTube: uno spot per disinnescare i messaggi razzisti



Cercare video a sfondo xenofobo e trovarsi di fronte a una serie di spot con le storie e le testimonianze dei rifugiati. È la sfida di un gruppo di attivisti tedeschi su Youtube per disinnescare l'odio on-line. Una scommessa resa possibile attraverso un intelligente studio delle modalità messe in atto dalle nuove tecnologie

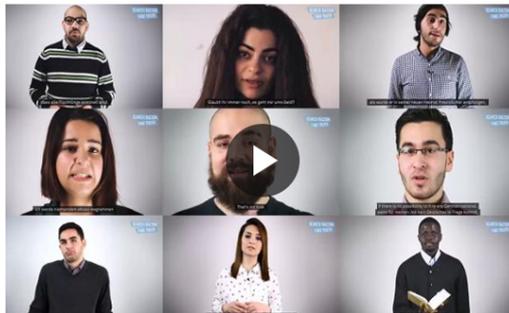
di DANIELE TEMPERA

Lo leggo dopo 23 aprile 2016

Le storie dei rifugiati e l'ironia usati come antidoto all'odio razziale. È l'esperimento di **Refugees Welcome**, l'associazione nata nel 2014 per favorire l'accoglienza dei rifugiati. Chiunque in Germania provi a cercare su Youtube messaggi inneggianti all'odio razziale e alla xenofobia, si potrebbe trovare a visualizzare una pubblicità preliminare con il volto e la storia di un rifugiato. Trenta secondi di puro contraddittorio volti a depotenziare il messaggio d'odio seguente e raccontare le difficoltà e i pregiudizi che ciascuno di loro si trova ad incontrare quotidianamente. Un piccolo miracolo reso possibile grazie alle nuove tecnologie.

Su Youtube gli inserzionisti possono infatti utilizzare specifiche parole chiave per proiettare i loro messaggi pubblicitari prima della fruizione dei video, indirizzando così i messaggi pubblicitari verso specifici target di pubblico. Da "Fuori i rifugiati" a "Rifugiati terroristi" fino alla ricerca di fantomatiche "Verità sui rifugiati": sono le "keywords" associate ai video, a indirizzare le campagne. E il grimaldello per disinnescare l'odio è spesso quello dell'ironia. "La discriminazione è dappertutto, anche su Google - afferma il protagonista di uno spot - Se cerco rifugiati vedo associati termini come 'terroristi', 'criminali', ma anche se cerco 'tedeschi', trovo le parole 'stupidi' e 'nazisti'. No ragazzi non è vero, non ho incontrato né nazisti, né terroristi qui. Clicca qui sotto per ascoltare la mia storia piuttosto che affidarti a ulteriori pregiudizi". Ogni video promozionale porta infatti a un micro-sito dove è raccontata la storia del rifugiato che sta parlando.

Parole chiave contro il razzismo: la sfida degli attivisti tedeschi su Youtube



Condividi

Una scommessa portata avanti attraverso un'attenta riflessione sui nuovi media e su come la diffusione dei messaggi di intolleranza si diffonda in modo sempre più virale. L'idea è nata dopo la diffusione dei movimenti e degli atteggiamenti xenofobi che sono seguiti alla **grande ondata migratoria del 2015**, che ha visto quasi un milione di rifugiati o richiedenti asilo, in prevalenza siriani, ospitati sul suolo tedesco. Una scommessa portata avanti anche grazie a un'evidenza: internet è sempre più un terreno fertile per l'estrema destra xenofoba ed è proprio sulla rete che i messaggi d'odio vanno contrastati.

"Forse non cambieremo la mentalità di nessuno, ma credo ci sia una parte dell'opinione pubblica pronta al dialogo e aperta all'argomentazione razionale", ha dichiarato Jonas Kakoschke, uno dei fondatori dell'organizzazione, alla BBC. Quel che è certo è che l'esperimento sta ribaltando stereotipi e luoghi comuni spesso duri a morire. Le parole chiave, attraverso cui i video vengono visualizzati preliminarmente, includono anche il nome di Lutz Bachmann, il leader tedesco anti-islam accusato di incitamento all'odio. La credibilità dei suoi messaggi viene minata tramite la semplice ostentazione dell'evidenza, ribaltando così la propaganda xenofoba: "Vi dicono che tutti i rifugiati sono criminali - afferma uno dei testimonial della campagna che va in onda prima dei suoi video - Ma io non sono mai andato in prigione. Lutz Bachmann invece sì, è stato condannato per assalto, rapina a mano armata e spaccio di droga". La conferma che la sfida ai pregiudizi parte sempre dalla cosa più scontata: la verità. Forse nemmeno il web fa eccezione.

Il sapere in un video

CHI È UNO DEI MAGGIORI ESPONENTI DEL MOVIMENTO FUTURISTA, AUTORE DEL CAPOLAVORO "LA CITTA CHE SALE"?

WATCH THE VIDEO

TOP VIDEO



Germania: arriva la moneta da 5 euro

Germania, cedono i paracadute: le jeep militari precipitano al suolo

DAL WEB



Il tablet che sostituisce il tuo portatile Microsoft

La straordinaria storia del centenario di Firenze che ha...



I PIÙ LETTI

- È morto Prince, genio dai mille nomi
- Referendum trivelle, il Comitato per il sì presenta ricorso al Mise. Il premier: "Italiani si sono espressi"
- Laura, la mamma europea fuggita dal Califfato: "Ho vissuto otto mesi di terrore"
- Dramma nello snowboard: una valanga travolge e uccide la campionessa del mondo Balet
- Prince, ancora mistero sulla morte. Sei giorni fa il ricovero per overdose
- MotoGp, Rossi è il re di Spagna: dominio a Jerez, Lorenzo e Marquez battuti
- Norvegia, Breivik vince causa contro Stato: violati i suoi diritti umani durante la detenzione
- Reggio Calabria, errori medici coperti con referti falsi: arresti e sospensioni per 11 medici

Youtube: Aufklärungsclips vor Hassvideos geschaltet



Foto: Screenshot

Firas, ein Flüchtling aus Syrien, hat die Kampagne unterstützt.

Kurzvideos sollen Konsumenten rechter Videos zum Nachdenken anregen.

19.04.2016, 20:23

0.10k Shares

Eine Aufklärungskampagne gegen Hass und Vorurteile mit dem Namen "Search Racism, Find Truth" nutzt ungewöhnlich Wege, um neue Zielgruppen zu erschließen. Der deutsche Verein "Flüchtlinge Willkommen" hat vor rund 100 Hassvideos auf dem Videoportal Youtube mit Bezug auf Pegida und Co. neun Kurzclips schalten lassen. Ein Video nimmt beispielsweise direkt Bezug auf Pegida-Chef Lutz Bachmann und beleuchtet dort seine kriminelle Vergangenheit.



"Zum Nachdenken anregen"

"Mit der gezielten Platzierung der Spots wollen wir die Konsumenten der rechtsradikalen Videos zum Nachdenken anregen und am besten sogar umstimmen", sagte "Flüchtlinge Willkommen"-Initiatorin Mareike Geiling gegenüber dem *Spiegel*. Die Verbindung zu den Hassvideos auf Youtube funktioniert über die Kombination von Schlagworten und gebuchten Werbespots. Die Videos lassen sich nicht überspringen, lediglich nach mehreren Sekunden wegschalten. Die Kampagne soll bald durch weitere Clips ergänzt werden.



Kampagne auf YouTube: Hassclip gesucht, Flüchtling gefunden



Screenshot eines Kampagnenvideos mit Firas aus Syrien

Flüchtlinge Willkommen/ YouTube

Eine Berliner Flüchtlingsinitiative hat gezielt die YouTube-Werbepplätze vor Hassvideos gebucht. Wer nun rechte Hetze sehen will, bekommt zuerst Videos mit Flüchtlingen gezeigt.

Dienstag, 19.04.2016 - 19:07 Uhr

Drucken

Nutzungsrechte | Feedback

THEMA

Google

Flüchtlinge

Alle Themenseiten

ANZEIGE

Eurojackpot

Jetzt mitspielen

Chance rd. 1:95 Mio. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de

Kreditvergleich ▶

Immobilien suche ▶

Jobsuche ▶

Anzeige

SPiegel E-BOOK Christian Stöcker: **Spielmacher**

Gespräche mit Pionieren der Gamesbranche.

Mit Dan Houser ("Grand Theft Auto"), Ken Levine ("BioShock"), Sid Meier ("Civilization"), Hideo Kojima ("Metal Gear Solid") u.v.a.

SPiegel E-Book; 2,69 Euro.

Bei Amazon kaufen.

Neuer Newsletter ▶

DER SPIEGEL SPIEGEL ONLINE

DIE LAGE

Morning Briefing

Der kompakte Nachrichtenüberblick am Morgen: aktuell und meynungsstark. Jeden Morgen (werktags) um 6 Uhr. Bestellen Sie direkt hier:

E-Mail-Adresse eingeben

Newsletter bestellen

Alle Newsletter ▶

Auf bento ▶



Patchworkfamilien: Drei Mütter, fünf Geschwister, zehn Neffen

Teilen | Twittern | E-Mail | +

Wer auf YouTube nach rechten Videos sucht und zum Beispiel "Pegida live vom Altmarkt Dresden" eintippt, der könnte künftig Firas zu sehen bekommen. Firas ist 26 Jahre alt und aus Syrien geflohen. In einem kurzen Video-Einspieler erzählt er auf Deutsch, warum er glaubt, dass Deutsche und Flüchtlinge sehr wohl zusammenleben können - anders als im Pegida-Clip behauptet wird.

Das Video von Firas ist Teil einer Kampagne unter dem Motto "Search Racism, Find Truth". Rassismus suchen und die Wahrheit finden, heißt das und es beschreibt das Prinzip der Aktion schon ziemlich gut: Wer auf YouTube nach bestimmten Videos mit rechten Inhalten sucht, bekommt nun in bestimmten Fällen einen vorgeschalteten Clip wie den mit Firas zu sehen.

In diesen Clips versuchen Geflüchtete, die im späteren Video aufgeworfenen Vorurteile zu entkräften - etwa mit einer persönlichen Geschichte. Initiiert hat das Projekt die Berliner Initiative "Flüchtlinge Willkommen". Sie hat die Werbepplätze vor den Videos aufgekauft.

In seinem Videoclip beschäftigt sich Firas zum Beispiel noch mit der Frage, wie ernst man es nehmen sollte, dass beim Eintippen von "Flüchtlinge sind ..." in Googles Suchmaschine Begriffe wie "Kriminelle" und "Terroristen" vorgeschlagen werden - nicht so ernst, die Suchvorschläge zeigen eher Ängste der Menschen, als das echte Leben.



"Mit der gezielten Platzierung der Spots wollen wir die Konsumenten der rechtsradikalen Videos zum Nachdenken anregen und am besten sogar unstimmen", sagte "Flüchtlinge Willkommen"-Initiatorin Mareike Gelling.

Hinter der Initiative "Flüchtlinge Willkommen" steht der Berliner Verein Mensch Mensch Mensch, der unter anderem [Zimmer für Flüchtlinge vermittelt](#) und sich das Ziel gesetzt hat, "Menschen in Kontakt zu bringen, die sich direkt, gleichberechtigt und auf Augenhöhe begegnen und einander unterstützen können".

Bei einem Testaufruf des eingangs erwähnten Videos aus Dresden, in dem Pegida-Chef Lutz Bachmann auftritt, wird deutlich, wie sich die Macher die Wirkung ihrer Vorschaltclips vorstellen: Im eingespielten Kurzvideo erzählt ein 31-Jähriger aus Syrien von Bachmanns krimineller Vergangenheit. Erst dann kommt Bachmann im eigentlich angewählten Videoclip zu Wort - und wettet gegen angeblich kriminelle Flüchtlinge. Der vorgeschaltete Clip soll zeigen: Es sind nicht die Flüchtlinge, die kriminell sind.



Zum Beginn der Aktion wurden am Dienstag insgesamt neun verschiedene Clips vor rund 100 Hassvideos geschaltet - [hier kann man alle sehen](#). Demnächst sollen neue dazu kommen.

Die Verknüpfung mit den Hetzvideos auf YouTube funktioniert durch die Kombination mit bestimmten Schlüsselbegriffen, zusätzlich bucht die Initiative Werbespots vor ausgewählten Videoclips. Überspringen lassen sich die Vorschaltclips nicht, sie können allerdings nach einigen Sekunden per Klick abgebrochen werden.

立即訂閱 >

國際 >

居德敘國難民拍YouTube廣告 以輕鬆態度反擊極右排外組織

發佈日期：2016-04-21 18:28 最後更新日期：2016-04-21 18:28 撰文：陳康怡

f 讚好 分享 1

Tweeet

選擇文章：居德敘國難民拍YouTube廣告 以輕鬆態度反擊極右排外組織



近日，德國人民如在YouTube搜尋極右組織或反移民等字眼，會見到一段30秒的廣告，內容是9位難民談論社會對他們的偏見及誤解。



在德國柏林，有組織發起「搜尋種族主義，查找真相」（Search Racism, Find Truth）運動，針對社交媒體上出現大量仇外言論，宣揚德國民眾與難民之間的相互接受、平等相處的訊息。網民如在YouTube搜尋與極右組織有關的字眼，便會出現一段30秒、不能跳過的廣告。廣告有9個版本，分別以9位難民為主角，談論社會對他們的偏見，及從他們的角度觀看德國這個西方國家。其中一位是近日在網路爆紅的敘國難民阿爾沙特（Firas Alshater）。



參與反仇恨運動的9名難民，在廣告中講述社會給他們很多負面的標籤。（YouTube）

24歲的敘利亞電影人阿爾沙特（Firas Alshater）以難民身份居住在德國超過兩年。今年1月，他在YouTube成立自己的頻道「Zukar」（意即「糖」），目的是給剛來到德國的難民提供一些當地生活的小貼士。他亦進行了一次社會實驗，測試德國人對難民反應。阿爾沙特蒙著眼在柏林亞歷山大廣場上，高舉牌子，上面寫着：「我是敘利亞難民。我信任你，你信任我嗎？來抱抱我吧！」起初反應冷淡，苦等良久後，終於得到一個又一個的擁抱。



阿爾沙特在街上進行社會實驗，測試德國人對難民反應。（網上圖片）



影片還有很多精心設計的內容，很多網民非常欣賞這位敘利亞電影人的幽默，以及他傳遞給大家、反對德國右翼散播煽動排外情緒的訊息。影片上載一周內已有超過20多萬人瀏覽，4000多人按讚。阿爾沙特給德國人及敘利亞難民示範了，幽默可成為互相了解的途徑。

他表示參與今次運動，是因為在一個平台上看見右翼政黨利他的視頻作宣傳。「我不認為這30秒的短片會對任何人造成困擾。不少人基於對難民恐懼而上網搜尋這些極右組織的影片，他們須要幫助，今次活動就是一個機會。」

（BBC／德國之聲）

最新文章

Do
21.04.

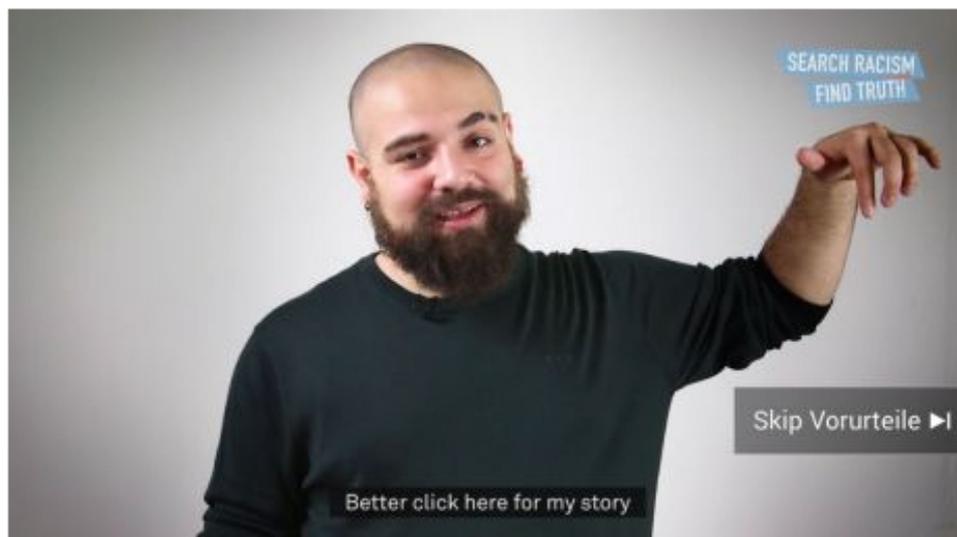
12:20

aus:
[radioeins](#)

Kampagne im Netz

Videoclips gegen Hetze

Search Racism, Find Truth - Du suchst Rassismus und findest Aufklärung. Der Verein „Flüchtlinge Willkommen“ hat Aufklärungsvideos zu Vorurteilen über Flüchtlingen als Werbung getarnt vor einschlägige Propagandavideos ins Netz gestellt.



Search racism. Find truth. Kampagnenmotiv



Tausende Videoclips im Netz verbreiten rassistische und rechtsradikale Propaganda, dokumentieren die Reden von Pegida- und AfD-Leuten. Wie kann man diese Propaganda stoppen?

Das hat sich der Verein Flüchtlinge Willkommen gefragt und vor knapp drei Tagen eine bislang einzigartige Guerilla Werbe-Kampagne gestartet: vor etliche rechte Hetzvideos im Netz hat der Verein Werbeclips geschaltet, die aber nicht für Kaffee oder Bausparen werben, sondern es spricht ein Flüchtling und räumt auf mit dem Unsinn der im anschließenden Video verbreitet wird.

Diese Kampagne miterdacht hat Mareike Geiling vom Verein Flüchtlinge Willkommen.



Lifestyle Tech News

Refugee supporters take out online ads that force right-wing extremists to listen to migrants

Each of the ads takes on a specific argument – and the group has made sure that they will show up for people looking for that same information

Andrew Griffin | @_andrew_griffin | Tuesday 19 April 2016 | 63 comments



Protesters demonstrate with a banner saying 'Refugees welcome' in Dresden, eastern Germany, on Saturday 29 August AP

People looking for far-right political campaigns are being tricked into watching videos supportive of refugees.

The German organisation Flüchtlinge Willkommen (Refugees Welcome) is using online advertising to divert people into watching videos about the plight of refugees.

If, for instance, someone is searching through YouTube to look for right-wing groups, they'll instead be shown unskippable ads that look to rebut their prejudices, using "facts, personal anecdotes, surprising revelations and even humour".

In pictures: Refugees on the Greek island of Lesbos



Platforms like Google and YouTube let advertisers choose the specific keywords and kinds of videos that their ads will appear in front of. But advertisers don't get any choice – they can switch off advertising, but otherwise the platforms themselves decide what sort of advertising will appear.

Refugees Welcome hopes that the campaign could even cut off the funding for some extremist groups like Pegida, since they will be forced to either let people play the videos or deactivate advertising and lose any revenues that come from it.

The organisation has focused on specific channels and keywords that are used to share right-wing extremist views. Using that specific filtering, it has taken out specific ads, which the searchers won't be able to skip past.

"We want to use the targeted placement of ads to get viewers of right-wing extremist videos thinking, and ideally to even change their minds," said Marieke Geiling, the organisation's founder. "At the same time, we will weaken the power of right-wing agitators and force them to deactivate advertising on their channels. So we're excited to see how long it will still be possible to place ads before Pegida videos and thus help to finance the hate."

The ads have been made in partnership with nine refugees, including the Berlin-based Syrian filmmaker Firas al-Shater. They focus on a specific prejudice or subject, the group said, and those specific topics will be matched with keywords so that people see pro-refugee content that matches what they are searching for.



Vous cherchiez Pegida sur Youtube? Des migrants vous parlent

SOCIÉTÉ 15:14 22.04.2016 (mis à jour 15:16 22.04.2016) [URL courte](#)

Dossier: [Crise migratoire \(721\)](#) 21 837 1 22

Des migrants s'invitent dans les recherches des internautes dans le cadre d'un projet lancé par l'organisation allemande "Refuges are welcome" (Les réfugiés sont les bienvenus).

L'organisation utilise des algorithmes publicitaires spéciaux de YouTube qui, au moyen de mots clés, montrent une vidéo aux personnes qui cherchent sur Internet des informations liées à des mouvements populistes ou hostiles aux migrants, rapporte la [BBC](#).

La campagne "Search Racism. Find Truth" (Rechercher le racisme. Trouver la vérité) cible, par exemple, les personnes qui envoient des requêtes avec le nom du fondateur du mouvement allemand contre l'islamisation Pegida Lutz Bachmann. Parmi d'autres mots clés figurent: "migrants dehors", "migrants terroristes" et "la vérité sur les migrants".

Il est impossible de sauter la publicité et de passer directement à la vidéo. D'après les organisateurs, cela a été fait volontairement.

"Je ne pense pas que des clips de 30 secondes gêneront qui que ce soit. Au contraire, c'est une chance d'atteindre les gens qui ont envie de voir ces vidéos parce qu'ils ont peur et ont besoin de quelqu'un pour les aider", explique l'un de neuf participants du projet Firas Alshater.



Les représentants de l'organisation "Refuges are welcome" affirment qu'à l'heure actuelle, les vidéos apparaissent avant une centaine de clips anti-immigration.

"Je pense que le courage de ces migrants suscite l'admiration. Il est donc très important de leur permettre de s'exprimer et de présenter le problème de leur point de vue", a déclaré l'un des fondateurs de l'organisation Jonas Kakoschke.



"Nous ne pouvons pas changer l'opinion de tout le monde, mais nous croyons qu'il existe une petite partie des gens avec lesquels nous pouvons avoir un dialogue et qui sont ouverts aux arguments", a-t-il dit.

1 22

ACTUALITÉS

LES PLUS RÉCENTS LES PLUS LUS LES PLUS COMMENTÉS

- 14:31 [Turquie: un journaliste étranger? Dehors!](#)
- 14:19 [Stockholm, prochaine cible de Daech ?](#)
- 13:54 [Une ville polonaise veut créer un musée de monuments soviétiques](#)
- 13:28 [L'asile politique pour Assad en Iran, un scoop de plus?](#)
- 12:54 [Intimidation d'une journaliste? Après l'interpellation, le cambriolage!](#)

[Toutes les actualités](#)

MULTIMÉDIA

PHOTOS CARICATURES INFOGRAPHIES



Tchernobyl, 30 ans après



Quel pays peut-on citer comme modèle en matière de gestion de la prostitution?

A NE PAS MANQUER

- [Un cascadeur russe fait un salto en haut d'un gratte-ciel à Dubaï](#)
- [Moi, Sergueï, victime d'un castor-terroriste](#)
- [Le métro de Pyongyang dévoile ses secrets \(PHOTOS\)](#)

RÉSEAUX SOCIAUX

FACEBOOK TWITTER

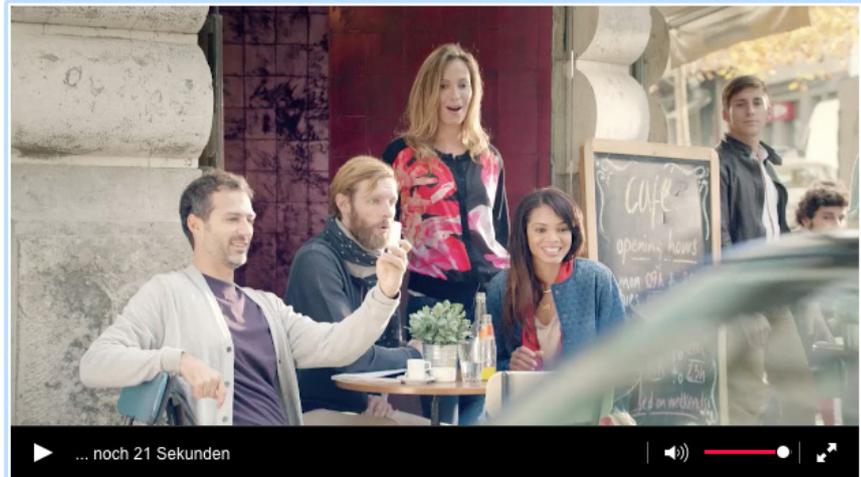
Sputnik France
203 862 mentions J'aime

J'aime cette Page Partager

Sputnik France
1 h

Le service suédois de la sûreté de l'Etat a été informé par les forces de sécurité irakiennes du risque

Wählen Sie Ihre Karte
Chris
Legung GRATIS



So genial kontern Flüchtlinge der Hetze

Posten Sie (0)



Welt



95



Festhypothek 10j ab 1.01%

70 Banken im Vergleich. Jetzt Beratung in Zürich anfordern!



Wer nach Hetz-Videos sucht, bekommt Clips von Flüchtlingen zu sehen.

Im Internet grassieren seit Monaten zahlreiche Vorurteile über Flüchtlinge. Die ankommenden Migranten sollen überwiegend kriminell und frauenverachtend sein oder gar einen terroristischen Hintergrund haben. Flüchtlinge haben nun ein Projekt gestartet, mit dem sie dieser Hetze entgegentreten möchten.

Werbe-Clips

Wer auf Youtube nach fremdenfeindlichen Videos sucht, der bekommt ganz andere Clips zu sehen. In ausgewählten Fällen bekommt man Videos zu sehen, in denen Geflüchtete selbst anhand ihrer persönlichen Geschichte die Vorurteile entkräften.

Die Initiative "Flüchtlinge Willkommen" will mit der gezielten Platzierung der Spots die User zum Nachdenken anregen. Wer also etwa nach einem Pegida-Hetzvideo sucht, sieht zuvor einen kurzen Clip, in dem Arif von seiner Flucht aus Syrien erzählt.

Anti-Rassismus-Kampagne entstand in Zürich

Diesen Flüchtlingen müssen sich Hetzer stellen

ZÜRICH - Eine Zürcher Werbeagentur hat vor YouTube-Videos mit rechtsradikalen Inhalten kurze Clips geschaltet. Auf diesen räumen Flüchtlinge selbst mit Vorurteilen auf. Das Beste: Flüchtlingshasser müssen sich die Videos ansehen.

YouTube DE Pegida Dresden



Diese Videos machen Flüchtlings-Hasser rasend

14 SHARES 31 KOMMENTARE FEHLER MELDEN

Besser kann man gegen Flüchtlingshasser nicht vorgehen. Die Organisation «Flüchtlinge Willkommen» schaltet zusammen mit der Zürcher Werbeagentur FCB Zürich in einer gross angelegten Kampagne Clips vor flüchtlingsfeindliche Inhalte. Die Kampagne trägt den Titel «Search racism. Find truth.» (Suche Rassismus. Finde die Wahrheit.) und wirbelt derzeit die rechtsradikale Szene in ganz Deutschland durcheinander.

Wer zum Beispiel auf YouTube oder Google nach rassistischer Propaganda sucht, bekommt zuerst ein Gesicht von neun Flüchtlingen zu sehen. Mit Fakten, persönlichen Geschichten, überraschenden Enthüllungen oder sogar mit Humor sollen die Betrachter über Vorurteile aufgeklärt und in die Knie gezwungen werden.

Flüchtlinge raus

Ungefähr 959'000 Ergebnisse (0.25 Sekunden)

Extrem viele Flüchtlinge - youtube.com
www.youtube.com/PKmsKITmbC4
Was haben die Flüchtlinge bloß mit Deutschland vor? Hier die Wahrheit.

Wer bei Google «Flüchtlinge raus» eingibt, landet über eine rassistisch anmutende Anzeige gegen Flüchtlinge unverhofft bei der Kampagne. SCREENSHOT GOOGLE

«Videos können nicht weggeklickt werden»

«Damit die Botschaft bei den Zuschauern der rassistischen Inhalte ankommt, wurden die Clips in ein flüchtlingsfeindliches Werbeumfeld gebucht», sagt der Kampagnenverantwortliche von FCB Zürich, Dennis Lück, gegenüber BLICK. So bekommen gerade diejenigen die Statements zu sehen, welche die Aufklärung am dringendsten nötig haben.

«Die Gesellschaft ist mit dem Problem konfrontiert, dass immer mehr Hassvideos auf Social Media auftauchen», erklärt Lück weiter. Die Idee, gegen diese Videos vorzugehen, war innerhalb von wenigen Tagen auf dem Tisch. Schwieriger war die Umsetzung: «Zwei Mitarbeiter mussten während Tagen Hetzvideos auf YouTube suchen, vor welche die Clips später geschaltet wurden», so der Fachmann.

Um auch sicher zu gehen, dass die Botschaften der Flüchtlinge nicht einfach wie normale Werbung weggeklickt wird, erhielt das Unternehmen die Unterstützung von Google. Und: «Erst mit deren Hilfe haben wir es überhaupt geschafft, die Werbung vor einzelne Videos schalten zu können». Die ganze Umsetzung nahm rund ein halbes Jahr in Anspruch.

Rechtspopulisten deaktivieren jetzt Werbeeinblendung

Weil die Besitzer der Videos nun gemerkt haben, dass ihnen ein «Trojanisches Pferd» vor ihren Film gesetzt wurde, deaktivieren viele nun die Werbeeinblendung. Auch das ist ein Ziel der Kampagne: Denn keine Werbung, kein Geld.

Wegen dem internationalen Interesse an der Kampagne ist die Agentur fast überfordert. «Sogar das deutsche Auswärtige Amt hat über die Aktion berichtet», sagt Lück erfreut. Die Kampagne soll insgesamt während zwei Monaten auf die Organisation «Flüchtlinge Willkommen» aufmerksam machen.

«Mit der Kampagne wollen wir genau dort zu mehr Aufklärung und Weltoffenheit beitragen, wo Hass und Hetze gegen Fremde sich am schnellsten verbreiten: im Internet», sagt Jonas Kakoschke, Initiator der Organisation zur gelungenen Kampagne. (lz)



Einer der portraitierten Flüchtlinge: Firas (26), geflüchtet aus Syrien. Er räumt mit dem Vorurteil auf, dass Flüchtlinge und Deutsche nicht zusammenleben können. SCREENSHOT YOUTUBE



PLAY FUNSHOP
Play Hard!
PS4 Games.
Zu den Angeboten >
MediaMarkt

ABONNIERE DEN NEWSLETTER
Ihre E-Mail-Adresse SENDEN

LIKE UNS AUF FACEBOOK
FOLGE UNS AUF TWITTER
FOLGE UNS AUF INSTAGRAM

- ### TOP 3
- Kritisches Foto erwidert Erdogan
Jetzt fordert die Türkei auch Genf zur...
 - Endlich ein Spender für den leukämiekranken Janik (17)
100 Prozent...
 - Besser als Zuhälter
SP-Frau fordert Staatspuff in Zürich

Webshop
divano Leunga Promo
Wasserfest für Innen und Aussen. Im OTTO'S Webshop!

TicinoWeekend
Morcote: Fischerdorf von unvergleichlicher Schönheit!

SCHWEIZ
Parteienfinanzierung
Klarheit über die Geldflüsse in der Politik

Kriminalität
Von Vätern auf Einbruchstour geschickt



En Allemagne, des réfugiés piègent la fachosphère

Des clips pro-réfugiés viennent taper l'incruste avant la diffusion de vidéos xénophobes sur YouTube.

Par Jacques Pezet · Publié le 23/04/2016 à 08h39

67 159 VISITES · 474 RÉACTIONS



(De Berlin) Comment fait-on pour s'informer quand on est un identitaire allemand et qu'on ne fait plus confiance à la « Lügenpresse », ces médias menteurs qui à longueur de journée manipulent l'opinion publique en lui faisant croire que le multiculturalisme est une chance et qui taisent la conversion à l'islam d'Angela Merkel (à moins qu'elle ne soit en fait juive) ?

A l'instar de son homologue française, la fachosphère allemande dispose d'un arsenal de sites et de blogs dits de réinformation, auxquels viennent s'ajouter les réseaux sociaux, où l'on peut suivre son prédicateur nationaliste préféré.

Parmi ces plateformes, YouTube reste l'un des moyens les plus simples pour obtenir son shoot de discours contre la pensée

- islamo-gauchiste
- atlantiste
- pro-européenne
- judéo-maçonnique (au choix).

Rien de mieux qu'une petite retransmission d'un discours de Pegida à Dresde pour se détendre, fermer les yeux et se laisser transporter par une recommandation de l'algorithme sur une interview du philosophe islamophobe Peter Feist ou un coup de gueule d'une Allemande révoltée.

« Votre leader est aussi un réfugié »

Mais depuis le 19 avril 2016, une petite surprise vient gâcher le plaisir de ces internautes : des réfugiés viennent taper l'incruste avant la diffusion des vidéos anti-immigration.

Et à moins que les identitaires n'aient installé un bloqueur de publicité, ils se retrouvent forcés d'entendre Arif, un réfugié syrien de 31 ans, leur raconter une anecdote véridique à propos de Lutz Bachmann, le leader de Pegida :

« Tout de suite, vous allez entendre Lutz Bachmann vous dire que tous les réfugiés sont des criminels. Je ne suis jamais allé en prison. Mais Lutz Bachmann, oui. Le leader de Pegida a déjà été condamné pour vol, violence, cambriolage et trafic de drogue. Je n'ai jamais enfreint la loi. Mais nous avons une chose en commun : nous avons tous les deux fui.

J'ai fui la guerre pour me rendre en Allemagne. Et Lutz Bachmann a fui la justice pour se rendre en Afrique du Sud. Votre leader est aussi un réfugié. Cliquez ici [il pointe du doigt un onglet "dépasser les préjugés"] et découvrez plus de choses à propos de nous. »



L'onglet renvoie sur le site de l'action « Search Racism, Find Truth » (« Cherchez le racisme, trouvez la vérité » en français) menée par l'association d'aide aux réfugiés « Flüchtlinge Willkommen ».

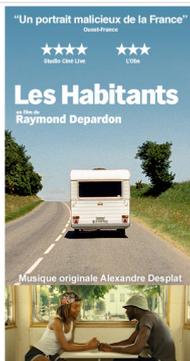
Un trolling publicitaire

Neuf réfugiés (parmi lesquels le YouTubeur star Firas Al Shater) participent à ces clips pour démonter les préjugés et rappeler quelques faits, tels que l'augmentation de la criminalité due à l'explosion des violences contre les centres d'accueil pour réfugiés ou encore que Alexander Gauland, un des fondateurs du parti Alternative für Deutschland, est un migrant économique puisqu'il a fui l'Allemagne de l'Est pour pouvoir étudier à l'Ouest. Selon l'association, une centaine de vidéos seraient accompagnées de ces clips.

Pour arriver à interpellé (et troller) les identitaires allemands sur YouTube, Flüchtlinge Willkommen a tout simplement réservé des espaces publicitaires bien ciblés, comme l'explique Mareike Geiling, porte-parole de l'organisation :

« Nous avons réservé les mots-clés et les chaînes que personne n'a envie de réserver sur YouTube, comme Pegida, AfD, islamisation, "réfugiés dehors", etc. Ainsi, on a pu atteindre les personnes qui veulent voir des vidéos haineuses et leur donner l'opportunité de changer leur point de vue, mais aussi, bien sûr, de donner l'occasion aux réfugiés de raconter leurs histoires. »

Cette méthode pose quand même un problème : en achetant un espace publicitaire, l'association finance aussi la diffusion des propos xénophobes. Interrogée sur ce point par la Süddeutsche Zeitung, Mareike Geiling reconnaît qu'il s'agit là d'une contradiction, mais estime aussi que ce peut être un moyen pour que ces chaînes cessent de monétiser leurs vidéos et éviter ainsi de diffuser des publicités pro-réfugiés à leur insu.



Au cinéma le 27 avril

AILLEURS SUR LE WEB

- Geo** PHOTOS : Dix phénomènes naturels extraordinaires
- Villanova** Location de villa de luxe et de charme
- Temoignage** : mes vacances dans une villa de luxe avec du...
- Geo** Ces mystérieuses créatures qui peuplent les profondeurs des...
- Entret** 16 photos avant/après des acteurs clés de la saga Star Wars

A LIRE SUR LES SITES DU GROUPE



Le Monde Des milliers de documents d'une loge maçonnique publiés sur le Web après un piratage

Contenus recommandés par Outbrain

ANNONCES SHOPPING



Salons de jardin : Profitez de l'extérieur !

ANNONCES AUTOMOBILES

- ALFA ROMEO 159 6990 €
- VOLVO XC70 12990 €
- VOLKSWAGEN EOS 22900 €
- FIAT 500 L 15990 €

Avec LaCentrale

S'ABONNER À LA NEWSLETTER

Chaque jour à 14 heures, le meilleur de Rue89 par e-mail.

mon adresse email [input type="text"] [OK]



Berlin > YouTube-Initiative gegen Fremdenhass: Flüchtlinge schalten Aufklärungs-Spots vor Hetz-Videos

YouTube-Initiative gegen Fremdenhass

24.04.2016 18:47 Uhr

Flüchtlinge schalten Aufklärungs-Spots vor Hetz-Videos

Wer Pegida-Redner auf YouTube sehen will, bekommt erst Flüchtlinge zu hören. Die Initiative „Search Racism. Find Truth“ schaltet Spots vor die Videos. YASMIN POLAT



Aglia aus Syrien ist einer der neun Geflüchteten, die für "Search Racism. Find Truth" einen Spot gedreht hat. FOTO: SCREENSHOT/YOUTUBE

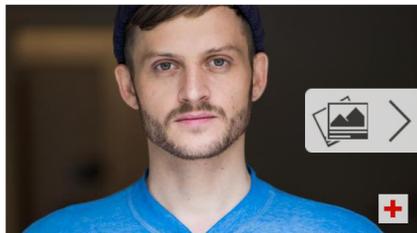


Schlechte Zeiten für Pegida-Anhänger: Wer sich dieser Tage eine Rede von Lutz Bachmann auf YouTube ansehen will, muss womöglich zunächst an Arif vorbei. Anstelle der sonst vor dem Video geschalteten Werbung widerspricht nun nämlich der 31-Jährige, aus Syrien Geflüchtete Bachmanns Behauptung, alle Asylanten seien kriminell: „Also ich war noch nie im Gefängnis“, sagt Arif mit den Schultern zuckend. „Lutz Bachmann schon“.

Der 30-sekündige Spot ist Teil der Initiative „Search Racism. Find Truth“, bei der neun Geflüchtete in kurzen Clips genau die Vorurteile entkräften, die im darauffolgenden Video verbreitet werden.

Zuschauer kann die Clips nicht wegklicken

Die einfach gehaltenen Aufklärungsvideos sind als so genannte „non-skippable Ads“ vor Videos mit rechtem Inhalt geschaltet. Das heißt, dem Zuschauer ist es nicht möglich, die Clips nach ein paar Sekunden weg zu klicken. Hinter der Initiative steht die Berliner Organisation „Flüchtlinge Willkommen“, eine Vernetzungsplattform, die Geflüchtete zu privaten Wohngemeinschaften vermitteln will. Auf die Kampagne kamen die Initiatoren aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen mit rechter Hetze: „Wir werden mit rechten Kommentaren konfrontiert, seit wir 2014 gestartet sind“, sagt Jonas Kakoschke, Mitgründer von „Flüchtlinge Willkommen“. Sie wollten der aktuellen Entwicklung konstruktiv entgegen wirken, ohne abzustempeln: „Wir wissen, dass wir keinen Hardcore-Nazi umstimmen können“, sagt der Sozialunternehmer. „Aber vielleicht diejenigen, die noch unentschieden sind.“



„Flüchtlinge Willkommen“-Gründer Jonas Kakoschke. FOTO: MILOE DUBROVIC

„Ziel ist es, dass die Kanalhaber keine Werbung vor ihren Videos schalten können“

Zusammen mit einer Kommunikationsagentur haben Kakoschke und seine Kollegen schließlich die kurzen Clips produziert und äußerst zielgruppenorientiert platziert. „Sollte jemand auf Google nach bestimmten Begriffen suchen und das erste Werbe-finanzierte Ergebnis anklicken, bekommt er erst einmal ein Video von uns zu sehen“, sagt der 32-Jährige.

Damit finanziert die Kampagne zwar die Kanalbetreiber auf gewisse Art; „Ziel der Aktion ist es allerdings, dass die Kanalhaber keine Werbung mehr vor ihren Videos schalten können“, sagt Kakoschke. Die Aktion läuft bald aus: „Die Nachrecherche in den nächsten zwei Wochen wird ergeben, wie viele rechte Kanäle schlussendlich die Werbefunktion aufgegeben haben“. Bis dahin bieten unter anderem auch Bachmanns Videos eine halbe Minute Platz für Arif. Oder Aglia. Oder Firas.

Mehr Infos zu der Aktion gibt es unter www.search-racism-find-truth.com

[zur Startseite](#)

MEHR ZUM THEMA



Themenseite
Flüchtlinge

Demonstrationen gegen Islamisierung
Pegida

QUEER WELT DAS IS

Freuen sich Homos, wenn Heteros auf ihre...

Wolfgang Rohde ist tot Die Toten Hosen trauern um...

Buchpremiere in Berlin 111 Berliner, die man kennenlernen...

Anzeige



Une pub choc contre les préjugés en Allemagne

Asile En cherchant sur YouTube des vidéos sur l'extrême droite ou les groupes anti-immigration, on tombe sur neuf «spots» étonnants.



Image: DR

Par **Andrés Allemand**
25.04.2016

Commentaires

Partager

Mails

Tweet

Signaler une erreur

Vous voulez communiquer un renseignement ou vous avez repéré une erreur?

«Lutz Bachmann vous dira que tous les réfugiés sont des criminels. Moi, je n'ai jamais violé la loi. Mais lui, oui. Le boss de Pegida (*nldr: mouvement islamophobe allemand*) a été condamné pour vol, cambriolage, agression et trafic de drogue. L'un et l'autre, nous avons fui notre pays. Je suis venu en Allemagne pour fuir la guerre. Il est parti en Afrique du Sud pour fuir la justice allemande. Cliquez ici pour en savoir davantage sur nous plutôt que d'écouter des préjugés!»



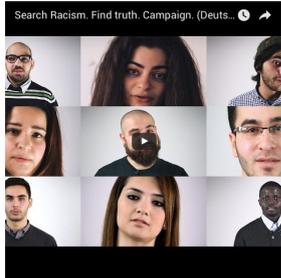
Ce message filmé d'Arif, Syrien de 31 ans, s'affiche d'office en Allemagne à chaque fois qu'un internaute veut visionner sur YouTube une vidéo du leader de Pegida. Normal: il s'agit en fait d'un espace publicitaire ciblé. Impossible de sauter ces 30 secondes de réclame. Depuis quelques jours, neuf de ces messages chocs apparaissent sur le site de partage de vidéos en ligne à chaque fois que l'utilisateur fait une recherche utilisant des termes associés avec l'extrême droite ou des groupes anti-immigration.

Répondre à la peur

«La vidéo qui suit prétend que les réfugiés sont ici juste pour l'argent. Ma maison a été détruite par les bombes. Trois de mes cousins ont été tués. Vous croyez vraiment que je suis là pour l'argent?» interroge ainsi Najlaa, 23 ans, qui a fui Damas. Il suffit d'un clic pour voir une interview de trois minutes au cours de laquelle raconte comment chaque famille syrienne a perdu des proches, mais aussi ce qu'elle fait pour s'intégrer en Allemagne ainsi que ses rêves d'avenir...



Selon Jonas Kakoschke, cofondateur de Refugees Welcome, organisation qui a mis sur pied cette campagne de pub, ces messages touchants, très personnels, apparaissent avant une centaine de vidéos. Bien sûr, explique-t-il sur la BBC, il ne s' imagine pas faire changer d'avis des néonazis, mais il espère toucher une frange importante de la population allemande qui se sent déstabilisée par l'afflux de réfugiés et réagit par la peur. Ceux-là peuvent être sensibilisés par la série de témoignages de cette campagne intitulée «Search Racism Find Truth!» (Cherchez «racismes» et trouvez la vérité!).



Firas Alshater, 26 ans, est de la partie. Son clip à lui se rit gentiment du préjugé selon lequel Allemands et réfugiés ne sauraient vivre ensemble. Mieux: il livre son message dans la langue de Goethe. Ce comédien syrien au sourire contagieux est bien connu outre-Rhin. Il est l'auteur d'une vidéo comique qui a fait sensation il y a deux mois sur Internet. Dans «Qui sont ces Allemands?» on le voyait notamment se tenir debout, les yeux bandés et les bras écartés, sur la célèbre Alexanderplatz de Berlin, à côté d'une pancarte annonçant: «Je suis un réfugié syrien. Je vous fais confiance. Me ferez-vous confiance? Venez dans mes bras!». Cela a donné naissance à une série de mini-videos intitulée «Zakar» (Sucre).

Mots-clés

- Lutz Bachmann
- Drames des réfugiés en Europe

Payer en un tournemain
Comment régler au mieux ses de-banking? Avec l'actuelle Plus de 800 Euros offert.

Eligible de la Banque Coop
L'hypermarché online. Souscrire en ligne et profiter d'un avantage de 0,5%.

Couvert en cas de décès
Soudain franchir pour votre famille ou conjoint(e) avec l'assurance Plus de protection.

Articles en relation

Angela Merkel sur le front des échanges et des migrants



Allemagne La chancelière allemande recevait dimanche le président américain après une visite, la veille, dans un camp de réfugiés en Turquie. Plus...
Par Olivier Bot 24.04.2016

German refugees use advertising to target anti-immigration YouTube videos

By Michael Ertl
BBC News

20 April 2016 Europe



German YouTube users searching for anti-immigration videos are being shown adverts of refugees talking about prejudices against them.

Clicking on the ads redirects users to a website with more information about the refugees' stories.

The campaign uses YouTube's advertising system to target search terms associated with far-right content and anti-immigration groups.

The organisation behind the initiative says the video clips cannot be skipped.

Firas Alshater is one of the nine refugees in the adverts.

The Syrian actor came to Germany almost three years ago and has become an internet sensation by posting YouTube videos about his everyday life as a refugee.



He said the campaign started when he realised that a right-wing party used his videos on the platform for advertising.

"I don't think the 30-second clips will disturb anyone. It's a chance to reach people who want to watch these far-right videos because they are afraid and need someone to help them," he told the BBC.

In his advert, Firas tells viewers it was not true that Germans and refugees could not live together peacefully.

'Admirable courage'

Refugees Welcome, the organisation behind the campaign, says the adverts can currently be seen before 100 videos.

"I think the courage of the refugees is admirable and it's important to give them the chance to present their perspective," said Jonas Kakoschke, one of the co-founders of the organisation.

Refugees Welcome is an association that tries to find flatshares for refugees in private homes.

"We won't be able to change everybody's opinion, but we do believe there is a smaller part of people we can have a dialogue with and who are open to arguments," he said.

'Refugees out'



Advertisers can use keywords to make their ads appear in front of specific videos on YouTube.

The search terms targeted by the campaign include the name of the leader of Germany's anti-Islamist Pegida movement, Lutz Bachmann, who has gone on trial on hate speech charges this week.

Other keywords are "Refugees out", "Refugees terrorists" and "The truth about refugees".

Video uploaders receive part of the money paid by advertisers. They cannot influence which ads are shown before their video, but can disable them.

"Of course, it's painful that the uploaders are getting money from our campaign, but at the moment they only earn a few cents," said Jonas Kakoschke.

"Ultimately, we hope that some of these groups will disable advertising and therefore lose out on YouTube ads altogether."

22. DUBNA 2016 19:45 | LIDOVKY.CZ > BYZNYS > MÉDIA

Recept proti xenofobii? Před nenávistným videem na YouTube vždy zpověď uprchlíka, nejde přeskočit

Následuje článek: Američané hledají v Česku, hodně hackerů. Pomáhá jim telekomunikační úřad



UPRCHLÍCI, JEJICHŽ OSUDY BUDDOU MUSET V NĚMECKU VYSLECHNOUT TI, KTERÍ SE BUDDOU... | FOTO: FLÜCHTLINGE WILLKOMMEN, REPROFOTO

BERLÍN/PRAHA Podle OSN hledalo během minulého roku v Evropě azyl více než půl miliónu uprchlíků prchajících před násilím a zvěrstvy páchanými během války v Sýrii. Poté, co přežili nebezpečnou cestu přes Středozemní moře, čelí však často diskriminaci a rasismu a bývají obviňováni, že berou Evropanům práci a jsou zločinci.

V Německu se předsudkům rozhodli čelit - upozornil na to server mediahub.cz.

Jak uvádí web Adweek, v boji proti takovým předsudkům se spojila curyšská reklamní agentura FCB s neziskovou orgaizací Refugees Welcome, která pomáhá syrským uprchlíkům najít domov v Evropě a Kanadě, aby vytvořili kampaň na YouTube pod názvem: „Search racism. Find truth“ – v překladu: „Hledej rasismus, najdi pravdu“.

„Byli jsme svědky toho, co se ve **společnosti** dělo a jak se postupně měnila nálada,“ řekl [Adweeku](http://Adweek) Desnis Lueck, výkonný kreativní ředitel FCB. „Čím více přijelo uprchlíků, tím více začala narůstat nenávisť - především na internetu. Chtěli jsme udělat něco, co pomůže překonat tyto předsudky a dá uprchlíků tvář.“



Od 19. dubna tak lidé, kteří v Německu hledají xenofobní videa na YouTube, uvidí nejdříve klipy, ve kterých uprchlíci vyvracejí předsudky fakty, svými osobními příběhy a smyslem pro humor. Klipy jsou umístěny před specificky vybranými videy - ti kteří chtějí sledovat nenávistný obsah, se budou muset nejdříve podívat na výpovědi uprchlíků. Klip se totiž nedá přeskočit.

Například lidé hledající video se zakladatelem protislámské Pegidy Lutzem Bachmannem, který často ve svých proslovech útočí na uprchlíky, uvidí nejdříve klip se syrským uprchlíkem Arifem, který říká: „Lutz Bachmann vám teď bude říkat, že všichni uprchlíci jsou zločinci. Já jsem nikdy nebyl ve vězení, ale Lutz Bachmann ano.“



Reklama

CZC.CZ
rozumíme vám i elektronice

Nejlevnější smartphone s 4G na trhu
DOOGEE X6 Pro

5.5", 16 GB
Android 5.1
Černá a bílá

3 599,-
3 399,-

DOOGEE To chci >>

osobní odběr zdarma po celé ČR



BUSINESS | One minute of Responsibility

Search Racism. Find truth. (Flüchtlinge Willkommen)

20/04 16:57 CET



After witnessing the hate and inciteful comments the refugee issue was getting in Germany, FCB Zurich partnered with Refugees Welcome to create "Search racism. Find truth." As of 9am on April 19th, anyone in Germany searching for xenophobic videos on YouTube will first be shown clips in which actual refugees rebut the subsequent prejudices in their very own way: with facts, personal anecdotes, surprising revelations and even humor. Thanks to a complex combination of channel and keyword targeting complemented by the placement of unskippable ads before very specifically selected videos, individuals looking to watch hateful videos will be unable to avoid watching the messages from refugees first.

Country : Germany
Agency : FCB Zurich
Advertiser : Flüchtlinge Willkommen



Ads trick and force Germans to listen to plight of refugees



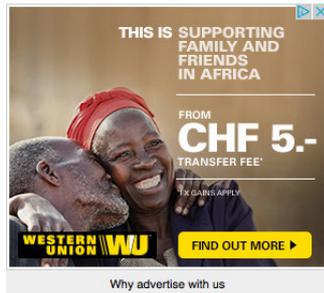
By India Ashok
April 22, 2016 13:07 BST



Immigrants are escorted by German police to a registration centre in Wegscheid near Passau, after crossing the border from Austria - File image (Michael Dalder/Reuters)

Refugees Welcome, a support organisation in Germany has orchestrated a unique initiative to combat the anti-immigrant and xenophobic attitude of the some people in the country. A campaign has been specifically developed, which redirects German YouTube users trawling for anti-refugee videos, to ads that provide more information on the plight of refugees in the country.

Refugees Welcome attempts to provide affordable housing or flatshares to immigrants in private homes. The organisation is running its campaign under the banner, Search Racism. Find Truth.



The campaign makes use of YouTube's advertising system to target search terms associated with anti-refugee and xenophobic sentiments. The ad targets those who search for keywords such as "refugees out", "refugees terrorist" or "the truth about refugees".

Clicking on anti-refugee content on YouTube will automatically redirect users to websites that provide ads about the hardships refugees face in the country. According to a BBC report, Refugees Welcome said that the ads cannot be skipped, making it an effective deterrent to overlooking the content.

German lawmakers are planning on drafting new laws which are aimed at ensuring that refugees integrate appropriately with the German society for permanent residency. However, growing tension in the country and in EU has led to escalated incidents of hate speeches and more anti-refugees groups popping up in recent times.

The leader of Patriotic Europeans Against the Islamisation of the West (Pegida), Lutz Bachmann, was recently on trial for hate speech charges in Germany. Although the verdict is pending, Bachmann could face up to five years in prison, if found guilty.

Meanwhile, Jonas Kakoschke, co-founder of Refugees Welcome said: "I think the courage of the refugees is admirable and it's important to give them the chance to present their perspective. We won't be able to change everybody's opinion, but we do believe there is a smaller part of people we can have a dialogue with and who are open to arguments."



Campaign combats hate against refugees one ad at a time

1.1k SHARES

Share on Facebook Share on Twitter +



BY MEGAN SPECIA
4 DAYS AGO

Search racism. Find truth.

That is what one organization is hoping to do for German internet users with a new targeted ad campaign that delivers refugees' stories to those searching anti-refugee terms.

Anyone who enters a designated set of xenophobic search terms on Google or YouTube in Germany is met by videos featuring nine refugees speaking about the prejudices against them.

The poignant personal accounts are meant to combat the misinformation and hateful messaging being spread by far-right groups that have grown in prominence in the country since the refugee crisis began.

SEE ALSO: [Where they sleep: Refugees build homes in unexpected places](#)

For example, if someone searches the term AfD Flüchtlinge — a right-wing German political party and the term "refugees" — they are met by a pre-roll video of 28-year-old Syrian refugee Fadi. AfD used an [anti-Islam stance](#) to bring in voters during the country's most recent election, and in the video, Fadi challenges their approach.



"Are we refugees your only justification? Then you should be for us, not against us," Fadi says. He then directs viewers to click another link to hear more about his story.

The country has struggled with anti-refugee sentiment and the rise of far-right groups since the huge influx of people into the country began last year, driven in large part by conflict in Syria.

Germany registered a record [1.1 million refugee](#) arrivals in 2015, far outpacing other European nations. While many have been welcoming, others have criticized the country's open-door policies.



Another pre-roll ad from the group, which appears when users search for the far-right group PEGIDA or its leader Lutz Bachmann's name, offers some facts about his criminal past.

Those who type the same xenophobic terms directly into Google search will also see ads for the clips in AdWords.

The pre-roll ads lead to a campaign page where people can learn more about the refugees and their stories.

"Thanks to a complex combination of channel and keyword targeting complemented by the placement of "unskippable ads" before very specifically selected videos, we will achieve maximum visibility which people will not be able to avoid," reads a statement from the group. "This will leave right-wing extremists with no choice but to stop and think about the refugees and their arguments."



The "Search Racism, Find Truth." ad campaign is the brainchild of Flüchtlinge Willkommen (Refugees Welcome), an organization that has been providing housing and aid to refugees resettling in Germany since 2014.

Founder Mareike Geiling told *Mashable* the ads are an attempt to combat misinformation being disseminated by hate groups with personal stories that sets the record straight.

"They seem to talk about 'facts' which are totally wrong and I think this is the thing which is so dangerous," Geiling said. "The solution is to confront these people with the truth, and otherwise they may never meet refugees and would never know."

Nine refugees in total took part in the ad campaign, including Berlin-based Syrian filmmaker Firas al-Shater, who has become a well-known face across Germany for his comedic YouTube channel ZUKAR.

All of the ads are tailored to the specific prejudice or subject that is likely mentioned in the video they appear before. According to the group the topics include, "the AfD party's electoral gains, particular aspects of the Pegida movement and the preconceptions that all refugees are lazy, criminals or only coming to Europe and Germany for financial reasons."

tagesschau April 20 at 9:17am · Like Page

Flüchtlinge präsentieren Argumente, Fakten & persönliche Erfahrungen. Und zwar direkt als Vorspann vor fremdenfeindlichen Videos auf Youtube. Und man kann nix dagegen tun. **FILUS** (Bayerischer Rundfunk) über die neue Netzoffensive "Search racism. Find truth."



So trollen Flüchtlinge jetzt Nazis auf Youtube
Die Organisation Flüchtlinge Willkommen startet deshalb eine digitale Offensive: Sie nutzt die Werbung, die vor Youtube-Clips geschaltet wird, für ihre Zwecke.
BR.DE | BY FRANK SEIBERT, BAYERISCHER RUNDFUNK

4.8K · 178 Comments · 695 Shares

SRF Kultur April 21 at 5:32pm · Like Page

Kampf gegen Vorurteile: Wer sich in Deutschland auf YouTube rechte Propaganda anschauen will, muss sich auf eine Überraschung gefasst machen. «Search racism. Find truth» konfrontiert die Zuschauer mit Flüchtlingsvideos.



Flüchtlinge zwingen Fremdenhasser zum Zuhören
Unser Netzthema des Tages: Wer sich auf YouTube Videos mit fremdenfeindlicher Propaganda anschauen will, muss sich auf eine Überraschung gefasst machen. Vorab ist das Video eines Flüchtlings zu sehen. Eine Gegendarstellung. So...

17 · Like · Comment · Share · Message

Aktion gegen Fremdenhass in der Schweiz shared Firas Alshater فراس الشاطر's video. April 21 at 6:43am · Like Page

Flüchtlinge sind Menschen wie du und ich und sie verdienen unsere Solidarität!
Ein grossartiges Video gegen Vorurteile und Hass.



79,587 Views

Firas Alshater فراس الشاطر April 20 at 6:27pm · Like Page

Flüchtlinge Willkommen
Ihr Lieben! Wir haben vor Youtube-Videos mit rechtsradikalen Inhalten kurze Clips geschaltet, in denen geflüchtete Menschen die darauf...

See More

n-tv Der Nachrichtensender April 20 at 3:00am · Like Page

Zu schön, um wahr zu sein?



"Search Racism, find truth": Flüchtlinge kontern Hetze auf Youtube
Eine Berliner Initiative will Konsumenten rassistischer Hetze auf Youtube zum Nachdenken bewegen. Die Strategie: Auf den Werbeplätze vor den Videos...

129 · 55 Comments · 15 Shares

persönlich April 22 at 9:01am · Like Page

Die Kampagne «Search Racism. Find Truth.» der Organisation Flüchtlinge Willkommen wehrt sich gegen Vorurteile, Online-Hetze und Fremdenhass. FCB Zürich
<http://www.search-racism-find-truth.com/>



FCB Zürich: Kampagne mit Flüchtlingen gegen Rassismus
Mit «Search Racism. Find Truth» geht die Agentur mittels Keywordtargeting gegen Hetze im Internet vor.

PERSOENLICH.COM

Firas Alshater فراس الشاطر April 20 at 6:27pm · Like Page

Flüchtlinge Willkommen
Ihr Lieben! Wir haben vor Youtube-Videos mit rechtsradikalen Inhalten kurze Clips geschaltet, in denen geflüchtete Menschen die darauf folgenden Vorurteile entkräften.

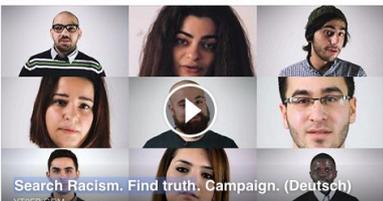
اعلانت بوتيوب تعريفية عن اللاجئين ومن اللاجئين سيتم وضعها على كل فيديوهات اليمين المتطرف او مظاهراتهم او حتى اللقاء الصحفية معهم في ألمانيا... See More



1.2K · 98 Comments · 1.5K Shares · 79K Views

#NOPEGIDA April 20 at 11:59am · Like Page

#NoRacism • Bei «Search Racism. Find truth.» stellen sich mutige Geflüchtete vor rechtsradikale Hetzer und entkräften deren Vorurteile mit harten Fakten, überraschenden Enthüllungen oder Humor. Alle Infos via: <http://www.search-racism-find-truth.com>



Search Racism. Find truth. Campaign. (Deutsch)

36 · 2 Shares

joiz Germany April 21 at 9:25am · Like Page

Mit der Kampagne "Search Racism, Find Truth" will die Organisation Flüchtlinge Willkommen gegen Rassismus vorgehen:



Wer nach fremdenfeindlichen Themen sucht, wird mit Flüchtlings-Geschichten konfrontiert

JOIZ.DE | BY NICOH.

Marco Frei and 6 others · Like · Comment · Share · Message

DW News April 22 at 4:12pm · Like Page

"Search Racism. Find Truth."



Racist Youtube videos get a refugee pre-roll 'ad' in Germany

DW.COM | BY DEUTSCHE WELLE (WWW.DW.COM)

182 · 11 Comments · 1 Share

facebook

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - BAMF

„Mit den Flüchtlingen steigt die Kriminalität ins Unermessliche“ – „Stimmt nicht!“ sagt Yasmin aus Syrien in einem kleinen Clip, der vor dem eigentlichen Video auf Youtube eingeblendet wird, und bezieht sich auf Zahlen des BKA. Mit „Search racism. Find truth.“ will die Initiative Flüchtlinge Willkommen ein Zeichen gegen fremdenfeindliche und falsch informierende Videos setzen – und zwar in Form von Spots mit Geflüchteten selbst, die direkt vor Beginn der Hetzvideos mit Fakten aufklären. #BAMFIndelgut



Search Racism. Find truth. Pre-Roll Prejudice.
youtube.com

23 hrs · Public · Like Page · More

Like · Comment · Share

212 people like this.

These Refugees Fight Against Hate Videos on YouTube · Like Page

More Videos by NowThis · Previous · Next



NowThis
Refugees share their real experiences in these ads meant to counteract hate videos on YouTube

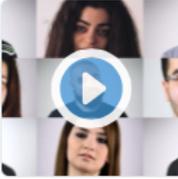
Shared with: Public · 112,184 Views

Like · Comment · Share · April 24 near New York, NY, United States

Olivia Schläpfer and 2,221 others reacted to this. · 75 comments

710 shares · Embed Video · Embed Post · Report video

HeadsorTails @HeadsorTails_in · 1h
 Don't miss out this impactful **"Search Racism. Find truth."** Campaign to Combat Racism in Europe by Syrian Refugees



Search Racism. Find truth. Campaign. (English)
 Bei der Aktion »Search Racism. Find truth.« stellen sich mutige Geflüchtete vor rechtsradikale Hetzer und ihre Hassvideos und entkräften deren Vorurteile mit...
youtube.com

1

N24 @N24 · Apr 20
"Flüchtlinge Willkommen" -
 Wenn sich vor dem Hetzvideo ein Flüchtling meldet



"Flüchtlinge Willkommen": Wenn sich vor dem Hetzvideo ein Flüchtli...
 Wer ein Video der Pegida anschauen will, kommt künftig nicht um eine Willkommensaktion herum. Vor 100 Hassvideos wurden jetzt Videobots...
 n24.de

4

Liked 40 times

PRO ASYL @ProAsyl · Apr 19 View translation

Wer im Internet rassistische Inhalte sucht, bekommt in Zukunft von Flüchtlingen Fakten gegen #Vorurteile präsentiert youtu.be/CjyxRAMITSY

35 40

View media

dwnews @dwnews · Apr 22
Pre-roll 'ad' in Germany for racist Youtube videos - a campaign by @FichtingWilkmmn dw.com/p/1laN5



7 4

FCBglobal @FCBglobal · Apr 21
"Search racism. Find truth."

Christine Birkner @ChristineBirkne
 Syrian refugees deliver powerful messages to combat racism in Europe in spots from @FCBglobal adweek.it/1SdYOoE

4

BBC News (World) @BBCWorld · Apr 20
German refugees 'occupy' far-right videos



German refugees use advertising to target anti-immigration YouTube ...
 German YouTube users searching for anti-immigration videos are being shown adverts of refugees talking about the prejudices they encounter.
 bbc.co.uk

70 73

Isabel Wenger @IsabelWenger · Apr 25
 when creative espouses a political aim - great work! **FCB Zürich** and **Flüchtlinge willkommen** set out to combat racism adweek.it/1SdYOoE

4

Digitas.LB Germany and 2 others follow
DIE WELT @welt · Apr 21
"Flüchtlinge Willkommen": Flüchtlings-Gruße als Vorspann vor Hetzvideos to.welt.de/aWg1BZM



Firas Alshater @Firas_Alshater · Apr 20
wie genial kann ein Flüchtling sein? SearchRacismFindTruth
 #fluechtlingewillkommen #refugeeswelcome
 #google #YouTube
 amp.twimg.com/v/8a3fc64f-212...

11 6 8 18

View media

Flüchtlinge Willkommen Retweeted

joiz Schweiz @JOIZTV · Apr 20 View translation

Mit der Kampagne «Search Racism, Find Truth» will die Organisation @FichtingWilkmmn gegen Rassismus vorgehen:



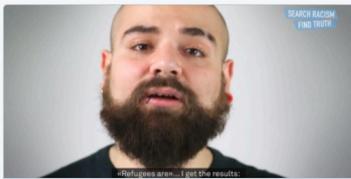
Wer nach fremdenfeindlichen Themen sucht, wird ...
 Mit einer neuen Kampagne will die Organisation «Flüchtlinge Willkommen» gegen Rassismus vorgehen.
joiz.ch

2 2

Flüchtlinge Willkommen Retweeted

SPIEGEL ONLINE @SPIEGELONLINE · Apr 19 View translation

Gewieft! Eine Berliner Flüchtlingsinitiative hat gezielt die YouTube-Werbepätze vor Hassvideos gebucht.



Kampagne auf YouTube: Hassclip gesucht, Flüchtling gefunden - SPI...
 Eine Berliner Flüchtlingsinitiative hat gezielt die YouTube-Werbepätze vor Hassvideos gebucht. Wer nun rechte Hetze sehen will, bekommt zuerst V...
 spiegel.de

127 182